

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

## **Wirtschaftskalender**

**3. Vierteljahr 1967**



Bestellnummer : 100500 - 670303

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 3. Vierteljahr 1967	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	8
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	8
4. Berichtigung zum Jahreskalender 1966	8

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 3. Vierteljahr 1967

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
1	1. Juli	<p style="text-align: center;">J u l i</p> <p>Lohn- und Gehaltserhöhungen:</p> <p>im Baugewerbe im Bundesgebiet Löhne stufenweise im allgemeinen um 3,4 % (Gehälter erst ab 1. August);</p> <p>in der Schuhindustrie im Bundesgebiet um 1 bis 1,7 %, in der Textilindustrie in Nord- und Südbayern sowie in Hessen Löhne um 2,3 bis 2,5 %;</p> <p>im Groß- und Außenhandel in Hamburg Gehälter um 2,9 % (siehe 2. Vj., lfd. Nr. 2);</p> <p>im Privaten Bankgewerbe im Bundesgebiet Gehälter um 2,8 %, für die deutsche Seeschifffahrt Heuersatz um 3 %</p>	Löhne und Gehälter
2		<p>Inkrafttreten der gemeinsamen Marktordnung mit einheitlichen Preisen für Getreide und Fette in allen Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Nach Ablauf einer Übergangsfrist (längstens 3 Monate) auch für Schweinefleisch, Eier und Geflügel. (Für Reis siehe lfd. Nr. 16.)</p> <p>Damit entfallen für etwa 40 % der landwirtschaftlichen Erzeugnisse beim Handel innerhalb der EWG alle Zölle und Abschöpfungen.</p> <p>Verordnungen Nr. 120, 121, 122, 123/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 sowie Nr. 136/66 vom 22. September 1966</p>	Landwirtschaft Handel Zölle Preise
3		<p>Im Warenverkehr mit Ländern der EWG Binnenzollsätze gesenkt für</p> <p>Waren der gewerblichen Wirtschaft von 20 % auf 15 %,</p> <p>landwirtschaftliche Erzeugnisse, die nicht einer Marktordnung unterliegen, um 10 % bis 15 % auf einheitlich 25 %.</p> <p>Zolltarif-Verordnung (Deutscher Zolltarif 1967) vom 22. Juni 1967 sowie Fünfte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1967 vom 27. Juli 1967</p>	Zölle

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
4	noch 1. Juli	Mindestreservesätze der Kreditinstitute für reservepflichtige Verbindlichkeiten erneut um etwa 8 % gegenüber dem Stand vom Mai 1967 gesenkt. Dadurch Verminderung des Reservesolls um rd. 1,2 Mrd. DM	Geldmarkt
5		Bundespost senkt Zinssatz für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 4 % auf 3 1/2 %, mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten von 5 % auf 4 3/4 %, mit vereinbarter Kündigungsfrist von 2 1/2 Jahren von 6 % auf 5 1/2 %	Geldmarkt
6	7. Juli	Verkündung des Haushaltsgesetzes 1967 (in Kraft getreten am 1. Januar 1967). Der Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1967 wird in Einnahme und Ausgabe auf rd. 77.014 (1966 = 69.906) Mrd. DM festgestellt, und zwar im ordentlichen Haushalt auf rd. 68.961 (1966 = 68.470) Mrd. DM und im außerordentlichen Haushalt auf 8.053 (1966 = 1.436) Mrd. DM	Staatseinnahmen und -ausgaben
7	13. Juli	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 300 Mill. DM. Zinssatz 6 1/2 %, Ausgabekurs 98 1/2 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht	Kapitalmarkt
8	14. Juli	Bekanntmachung der Richtlinien über die Gewährung eines Härteausgleichs für entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau und über die vorläufige Gewährung eines Abfindungsgeldes an Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus. Die wichtigsten Maßnahmen sind: Gewährung eines Härteausgleichs für Bergbaubeschäftigte in Nordrhein-Westfalen und im Saarland für Verdienstaussfälle wegen Absatzmangels, soweit bestimmte Mittel dafür bereitstehen,	Bergbau Staatsfinanzen

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 8	noch 14. Juli	Zahlung eines Abfindungsgeldes für aus Anlaß von Stilllegungsmaßnahmen entlassene Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus (u.a. abhängig vom Lebensalter und von der Beschäftigungszeit im Bergbau).  Die Maßnahmen sind zeitlich begrenzt	
9	18. Juli	Verkauf von Kassenobligationen des Bundes durch die Deutsche Bundesbank im Wege der Ausschreibung in Höhe von 300 Mill. DM, Zinssatz 5 %.  Davon 100 Mill. DM zum Mindestausgabekurs von 98 5/8 %, Laufzeit 3 Jahre, 200 Mill. DM zum Mindestausgabekurs von 97 %, Laufzeit 4 Jahre.  Emission hoch überzeichnet	Geldmarkt
10	Juli	Tankstellenpreise für leichtes Heizöl, Benzin und Dieselkraftstoff von den meisten Mineralölgesellschaften durchschnittlich bis zu 3 Pf je Liter (regional unterschiedlich) erhöht	Preise
11	1. August	A u g u s t  Lohn und Gehaltserhöhungen:  in Einzelbereichen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Hessen und z. T. in Bayern um 2,6 bis 3 %;  für das Dachdeckerhandwerk im Bundesgebiet Löhne um 3,3 %;  im Einzelhandel in Bayern sowie bei Konsumgenossenschaften in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg Löhne um 4,4 bzw. 3,4 %, Gehälter um 2,2 bzw. 1,9 bis 3,6 % (siehe 2. Vj., lfd. Nr. 1 und 2)	Löhne und Gehälter

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
12	noch 1. August	Mindestreservesätze der Kreditinstitute für reservepflichtige Verbindlichkeiten erneut um etwa 6 % gegenüber dem Stand vom Juli 1967 gesenkt. Dadurch Verminderung des Reservesolls um rd. 900 Mill. DM	Geldmarkt
13	11. August	Bundesbank ermäßigt Lombardsatz von 4 % auf 3 1/2 %	Geldmarkt
14	21. August	Zur Erweiterung des innerdeutschen Handels erleichtert Bundesregierung Zahlungsverkehr im Interzonenhandel und erhöht Wertgrenze vorwiegend für Erzeugnisse des Maschinen-, Fahrzeug-, Stahl-, Eisen- und Schiffbaus sowie elektrotechnische Erzeugnisse, Büromaschinen und Gießereierzeugnisse	Interzonenhandel
15	1. September	<p style="text-align: center;">S e p t e m b e r</p> Lohn- und Gehaltserhöhungen: für einzelne Gruppen innerhalb der Industrie der Steine und Erden in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Saarland um 1,4 bis 3,1 % (z. T. bereits ab 1. August in Kraft)	Löhne und Gehälter
16		Inkrafttreten der gemeinsamen Marktorganisation für Reis mit einheitlichen Preisen in allen Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.  Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967	Handel Zölle Preise
17		Mindestreservesätze der Kreditinstitute für Spareinlagen um etwa 11 %, für alle anderen reservepflichtigen Verbindlichkeiten erneut um etwa 2,5 % ihres letzten Standes gesenkt. Dadurch Verminderung des Reservesolls um rd. 900 Mill. DM. (Im Jahr 1967 bisher rd. 5,9 Mrd. DM freigegeben.)	Geldmarkt

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
18	12. September	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 170 Mill. DM. Zinssatz 6 1/2 %, Ausgabekurs 98 1/2 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht	Kapitalmarkt
19	September	Der von den arabischen Staaten im Juni verfügte Ölboykott gegen einige westliche Länder (siehe Wirtschaftskalender 2. Vj. 1967, lfd. Nr. 26) größtenteils wieder aufgehoben	Energiewirtschaft Preise

## 2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Juli	+1,3 bis +2,0 <sup>1)</sup>	45 bis 85	115 bis 135	Fast im ganzen Bundesge- biet zu warm und größten- teils zu trocken. Die Sonnenscheindauer über- schritt überall die Be- zugswerte
August	-0,6 bis -0,1 <sup>2)</sup>	70 bis 130	90 bis 110	Im nördlichen und mitt- leren Bundesgebiet etwas zu kalt, gebietsweise un- einheitlicher Niederschlag
September	-0,5 bis +1,6 <sup>3)</sup>	80 bis 160	70 bis 95	Im Norden etwas zu warm. Überwiegend zu naß, wenig Sonne

1) Norden +0,3 bis +1,0°C. - 2) Süden -0,4 bis +1,3°C. - 3) Norden 0,0 bis +1,6°C.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a. Main

## 3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	5	4
3. Vierteljahr 1967	92	79 (78)	14	13 (14)

1) Eingeklammerte Zahlen für das Saarland und die bayerischen Gemeinden, in denen der 15. August (Mariä Himmelfahrt) gesetzlicher Feiertag ist.

## Berichtigung zum Jahreskalender 1966 (Seite 21)

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Mai	31	24 (23)	4	7 (8)
Juni	30	25	3	5

1) 25. Mai (Fronleichnam)